SALZIGER SEE

Landkreis Mansfeld / Südharz

Status
Naturschutzgebiet im Lankreis Mansfeld / Südharz

Größe des Gebietes:
448 ha

NABU-Flächenbesitz:
472,23 ha

Ansprechpartner
NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de

Während die Bienenfresser im Sommer am Salzigen See gut beobachtet werden können, führt die Zwergdommel ein sehr verstecktes Leben. Das Strand-Milchkraut wächst an den Binnensalzstellen.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Einer der artenreichsten Naturräume Mitteldeutschlands liegt bei Eisleben in Sachsen-Anhalt – die Mansfelder Mulde mit ihren Seen, weiten Schilfröhrichten, Binnensalzstellen, blütenreichen Trockenhängen und Landwirtschaftsflächen. Wegen seiner außerordentlich reichen Vogelwelt ist das Areal des Salzigen Sees als Naturschutzgebiet, Europäisches Vogelschutzgebiet und europäisches Fauna-Flora-Habitatgebiet ausgewiesen und unter Ornithologen deutschlandweit bekannt.

Einst war der Salzige See mit rund 875 Hektar das größte Binnengewässer Mitteldeutschlands. Im Zuge eines Großerdfalls versickerte Ende des 19. Jahrhunderts schlagartig der größte Teil des Sees. Das verbleibende Restgewässer wurde zum Schutz des örtlichen Bergbaus trocken gepumpt und die ehemalige Seefläche unter den Pflug genommen. Die heutigen weiten Schilfflächen und Flachgewässer entstanden erst ab 1969, als der Bergbau eingestellt wurde und das Grundwasser wieder anstieg. Damit schütteten auch die Salzquellen wieder stärker aus und erweckten eine der größten Binnensalzstellen Mitteleuropas zu neuem Leben.

Nicht nur bedrohte Vögel, sondern auch seltene und gefährdete Libellen, Heuschrecken, Lurche und Kleinsäuger leben am Salzigen See. Fast ein Drittel der 175 hier lebenden Laufkäferarten ist bundesweit gefährdet. Es gibt elf Amphibienarten und 23 Libellenarten, von denen wiederum zehn gefährdet sind.

Lebensräume im Überblick

- Trocken- und Halbtrockenrasen
- Röhrichte und Riede
- extensive Feuchtwiesen und –weiden
- Seen
- Binnensalzstellen
- Trockenmauer, aufgelassene Obstwiesen

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Vögel: Fischadler, Rot- und Schwarzmilan, Brandgans, Schnatterente, Zwergtaucher, Schwarz- und Rothalstaucher, Wasserralle, Tüpfelsumpfhuhn, Braun-, Schwarz- und Blaukehlchen, Rohr- und Zwergdommel, Rohrweihe, Bartmeise, Graureiher, Wachtelkönig, Bekassine, Eisvogel, Bienenfresser, Wendehals
Amphibien: Laubfrosch, Wechselkröte, Knoblauchkröte
Insekten: Schachbrettfalter, Braun-Dickkopf-falter, Silbergrüner Bläuling
Pflanzen: Queller, Strand-Aster, Gifthahnenfuß, Echter Erdbeerklee, Haar-Pfriemengras, Steppen-Salbei, Feldmannstreu, Frühlings-Adonisröschen, Kuhschelle, Strand-Milchkraut

Lage und Schutzstatus

Das Naturschutzgebiet „Salziger See“ liegt zwischen den Städten Halle und Lutherstadt Eisleben in Sachsen-Anhalt.

Naturschutzgebiet „Salziger See“

Das Naturschutzgebiet ist als Teil des EU-SPA-Gebiets „Salziger See und Salzatal“ sowie des FFH-Gebietes „Salziger See nördlich Röblingen am See“ auf europäischer Ebene geschützt.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

SALZIGER SEE

Landkreis Mansfeld / Südharz

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe gehören im und angrenzend zum Naturschutzgebiet 472,23 Hektar, die sie 2012 von der bundeseigenen Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH (BVVG) erwarb. 420 Hektar wurden als Teil des bundeseigenen Nationalen Naturerbes entgeltlos an die NABU-Stiftung übertragen. Weitere rund 50 Hektar Acker in und am Rande dieses Gebietes erwarb die NABU-Stiftung von der BVVG zum Verkehrswert. Insgesamt gelangte so ein in sich geschlossenes Areal aus Landwirtschaftsflächen, kleineren Seen, weiten Schilfröhrichten, Trockenrasen und Binnensalzstellen in die Obhut der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe.

Schafe erhalten die Trockenrasen am Nordufer als wertvollen Lebensraum.

Für den Kauf der Ackerflächen und die Erwerbsnebenkosten der gesamten 470 Hektar brachte die NABU-Stiftung eine Summe von rund 1 Mio. Euro auf. Unterstützung erhielt sie dabei von vielen Spendern aus ganz Deutschland sowie durch eine Förderung von Lotto Sachsen-Anhalt.

Das in sich geschlossene Eigentum bietet beste Voraussetzungen für eine optimale naturschutzfachliche Entwicklung. Ackerflächen, die direkt an die sensiblen Röhrichte und Seen angrenzen, wandelt die NABU-Stiftung zu extensivem Grünland um, so dass ein Schutzgürtel um die ungenutzten Seen und Schilfröhrichte entsteht. Die verbleibenden Ackerflächen sowie das Grünland werden von einem ökologisch zertifizierten Landwirtschaftsbetrieb bewirtschaftet. Die am Nordufer des ehemaligen Salzigen Sees liegenden Halbtrockenrasen werden mit Schafen beweidet, um den Lebensraum für seltene Pflanzen wie das Frühlings-Adonisröschen zu erhalten.

Auf etwa 50 Hektar Acker erprobt die NABU-Stiftung seit 2021 verschiedene Maßnahmen zur Förderung der Feldlerche. So sollen beispielsweise mit dem Anbau von Sommergerste und breiteren Saatreihenabständen mehr Platz für die bodenbrütenden Feldlerchen geschaffen werden.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 303,71 ha Waldumbau: 0 ha Prozessschutz: 167,39 ha Fischerei: 0 ha Sonstige: 0,71 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung	Verordnung des Regierungspräsidiums Halle über die Festsetzung des Naturschutzgebietes "Salziger See", Landkreis Mansfelder Land vom 24.05.1994 (GVBl. LSA, S. 608).
Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen	Codierung der Naturschutzgebiete Sachsen-Anhalt: DE 4536-302 Natura 2000 Code: FFH 0165 „Salziger See nördlich Röblingen am See“ EU SPA 0020 „Salziger See und Salzatal“
Links und Quellenangaben	○ NABU vor Ort: www.nabu-halle.de ○ Natura 2000 in Sachsen-Anhalt: www.lau.sachsen-anhalt.de/naturschutz/natura-2000/ ○ Schutzgebietsverordnungen des Landes Sachsen-Anhalt www.landesrecht.sachsen-anhalt.de ○ Informationen zum FFH-Gebiet Salziger See unter http://eunis.eea.europa.eu und http://www.ffh-gebiete.de/ffh-gebiete/ ○ C. Wagner, C. Moning. *Vögel beobachten in Ostdeutschland*, Kosmos Verlag, Stuttgart 2009; S.285, 317 ff., 324 ○ Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030/ 235 939 150
Fax 030/ 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Stand: Januar 2025